



# Pädagogisches Konzept

Hort Grundschule Niederheide

Version 1 | Datum 28.12.2020

## Inhalt

Inhalt .....	2
Vorstellung des Trägers .....	3
Einleitung .....	3
Unsere Ziele .....	5
Tagesstruktur .....	6
Ferienprogramm.....	8
Umsetzung der Ziele im Hort .....	8
Partizipation – Teilhabe der Kinder .....	9
Kinderschutz .....	10
Spaß an Bewegung fördern.....	10
Zusammenarbeit mit den Eltern/Bezugspersonen.....	11
Regelmäßiger Austausch zwischen dem Hort und der Schule.....	12
Vernetzung im Stadtteilumfeld .....	12
Kooperationspartner.....	12
Personalplanung und -entwicklung.....	13
Raumnutzungsplan.....	15
Kontakdaten .....	16

## Vorstellung des Trägers

Die Evangelisches Johannesstift Jugendhilfe gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Johannesstift Diakonie gAG mit ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Berlin, Neubrandenburg, den Landkreisen Oberhavel und Havelland sowie Eisenach. Tätigkeitsschwerpunkte sind stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung, Jugendsuchthilfe, Betreuungsangebote für Mütter und ihre Kinder, Kindertagesbetreuung, schulbezogene Sozialarbeit an Grund- und Oberschulen sowie Erziehungs- und Familienberatung.

Die Johannesstift Diakonie gAG ist das größte konfessionelle Gesundheits- und Sozialunternehmen in der Region Berlin und Nordostdeutschland. 8.600 Mitarbeitende in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen leisten moderne Spitzenmedizin und zugewandte Betreuung im Einklang mit den diakonischen Werten des Unternehmens in den Sparten Krankenhäuser und ambulante Versorgungszentren, Altenhilfe und Hospize, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Arbeit, Beschäftigung und Soziales sowie Services.

## Einleitung

Der Hort Niederheide befindet sich im Ortsteil Niederheide der Stadt Hohen Neuendorf im Landkreis Oberhavel. Unsere Horträumlichkeiten sind seit dem Schuljahr 2011/12 im neuen Schulgebäude der Grundschule Niederheide integriert. Der Hort bietet Platz für bis zu 250 Kinder. Die Kinder der Klassenstufen eins bis sechs werden von pädagogischen Fachkräften nach den Grundsätzen der elementaren Bildung im offenen Hortbetrieb betreut. Die Erzieherinnen verteilen sich nach einem Jahrgangsbezugsystem auf die Jahrgänge und stehen Kindern und Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die inhaltliche Arbeit stützt sich auf das Brandenburger Bildungsprogramm mit den jeweiligen Bildungsbereichen (Gesundheit, soziales und kulturelles Leben, Kommunikation, Kunst, Mathematik, Natur, Umwelt und Technik).

Die Kinder werden in der Zeit von 6 Uhr bis 8 Uhr und 11 Uhr 30 bis 17 Uhr in den Hortetagen betreut. Während der Ferienzeiten findet die Betreuung durchgehend von 6 Uhr bis 17 Uhr im Hort statt.

Im Zentrum unseres pädagogischen Handelns steht die ganzheitlich orientierte Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien. Erziehung und Bildung von Kindern gelingt besonders dann, wenn sie das gesamte Bezugssystem des Kindes in die Gestaltung des Angebotes mit einbezieht. Dies macht es uns als Träger von Tagesbetreuung zur Aufgabe, das Kind im Kontext seiner Familie und Lebensweltbezüge zu sehen. Es erfordert von uns zudem, aktiv und gemeinsam mit Kindern und Familien an der Gestaltung positiver Lebensbedingungen in ihrem Umfeld, in Schule und Familie mitzuwirken.

Nach wie vor ist die Familie der zentrale Ort des Heranwachsens der großen Mehrheit von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig erfährt sie einen Wandel, der nachhaltig die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern heute prägt. Dieser Wandel ist gekennzeichnet durch die Heterogenität von Lebensentwürfen aus unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensumständen, in denen Familien sich heute befinden.

Im Alltag resultieren daraus mitunter hohe Anforderungen an Erwachsene und Kinder, z.B. an die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, an das Zusammenleben der Generationen, an ein Zusammenleben in so genannten „Patchwork-Familien“, an die Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung und Bildung oder auch an die Überprüfbarkeit eigener Wertmaßstäbe.

Viele Familien sind diesen Anforderungen und Belastungen des Alltags nur bedingt gewachsen.

In diesem Kontext erfahren Familien sich in Lebenssituationen, in denen das Gelingen von Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder nicht mehr allein in der Gewährleistung der Eltern liegen kann sondern im Zusammenwirken von privater und öffentlicher Verantwortung.

Kinder und Eltern brauchen deshalb Orte, an denen dieses Zusammenwirken stattfindet. Sie brauchen Orte, die ihren individuellen Bedürfnissen Rechnung tragen und für sie Angebote bereithalten, die ihrer besonderen Lebenssituation ein ergänzendes und unterstützendes Erziehungsangebot zur Seite stellen.

Schule und Ergänzende Betreuung sind zentrale Orte, an denen dies geschehen kann. Sie sind im Bewusstsein der Eltern, der Öffentlichkeit und auch der Kinder als hilfreiche und etablierte Orte für Betreuung, Erziehung und Bildung anerkannt und akzeptiert. Sie sind eine feste Instanz in der Biographie vieler Mütter und Väter der heutigen Elterngeneration und bieten ein niedrigschwelliges Angebot in Schulnähe.

Wir tragen mit unserem Betreuungsangebot in enger Kooperation mit der Grundschule Niederheide dazu bei, beide Lern- und Lebensräume zu verknüpfen und verantwortlich gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Erzieherinnen und Erziehern zu gestalten.

Wir verstehen Schule und Hort als Orte, an denen lebendiges Lernen und Leben stattfindet. Dazu gehört:

*„Eine lebendige Kommunikationskultur und Dialog“, um gemeinsam zu wachsen.*

Sie begleitet uns in der alltäglichen Arbeit. Unser Ziel ist es, durch gemeinsames Handeln aller Beteiligten eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich jedes Kind individuell entfalten kann.



## Unsere Ziele

Im Hort der Grundschule Niederheide sollen alle Kinder mit Freude spielen und lernen können. Gegenseitige Rücksichtnahme, Wertschätzung, Höflichkeit, Ehrlichkeit und Fairness sind für uns selbstverständlich.

- Durch gelebte Partizipation erlernen die Kinder soziale Kompetenzen und entwickeln ein Demokratieverständnis.
- Die Kinder werden in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit begleitet, gefördert und unterstützt.
- Die Kinder werden vor und nach der Schule sicher betreut
- Die Kinder lernen im gemeinschaftlichen Miteinander christliche Werte kennen. Verantwortung für sich für andere zu tragen ist ein wichtiger Baustein in der Werteentwicklung.
- Die Freizeitgestaltung ist erlebnis- und abwechslungsreich, die vielfältigen Bewegungsangebote werden angenommen.
- In der Gruppe ist es den Kindern möglich:
  - Konflikte zu lösen
  - Rücksichtnahme zu üben
  - eigene und fremde Bedürfnisse wahrzunehmen
  - Kontaktfähigkeit zu entwickeln
  - Kompromissbereitschaft zu üben
  - Grenzen zu erfahren
  - kooperativ zu handeln



- Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln
- selbständig und eigenverantwortlich zu handeln
- Schule, Eltern und die Mitarbeitenden des Hortes wirken eng zusammen bei der Gestaltung von Lern-, Erziehungs- und Freizeitangeboten.
- Schule und Hort werden als ganzheitliches Angebot geleistet.

## Tagesstruktur

Die Kinder haben die Möglichkeit sich selbstbestimmt in den Räumlichkeiten des Hortes zu bewegen und sich für den Aufenthalt in den jeweiligen Gruppenräumen zu entscheiden. Mit diesem Angebot und Projekten wollen wir die individuellen Fertig- und Fähigkeiten der Kinder fördern. Wichtig ist uns, ein gesundes Augenmaß für die Freiheiten der Kinder zu gewährleisten.

### Anmeldung/Ankommen im Hort

- Die Kinder melden sich nach dem Unterricht bei der Jahrgangserzieherin bzw. dem Jahrgangserzieher an und nehmen ihre „Wo-bin-ich-Karte“ in Empfang.
- Die ankommenden Kinder werden mittels Gruppenbuch als anwesend oder nicht anwesend markiert. Bei Änderung der Vereinbarungen zeigen die Kinder das Hausaufgabenheft mit den Einträgen der Eltern vor. Ohne schriftliche Vollmacht geben wir kein Kind heraus.

### Mittagessen

- Der Essensplan legt die Mittagessenzeiten für die einzelnen Jahrgänge in der Mensa fest. Er hängt sichtbar für die Kinder und Eltern am Infobrett.
- Die Chipkarte zeigt den Essenstatus an.

### „Wo-bin-ich-Wand“

- Die Kinder zeigen ihren Aufenthaltsort mit ihrer Karte an.
- Alle Klassenstufen sind farblich markiert.
- Die „Wo-bin-ich-Wand“ ist in folgende Bereiche aufgeteilt:  
oben, unten, draußen, Turnhalle, Schule, Bibliothek, Sportplatz, AG-Schule

### Hausaufgaben

- Ziele sind, dass die Kinder selbständiges Arbeiten üben und dass das Interesse, die Neugier und die Begeisterung der Kinder erhalten und der natürliche Wissensdurst und die Freude am Lernen gepflegt werden. Fehler helfen Eltern und Lehrer, den Lernstand zu erkennen.
- Die Hausaufgabenbetreuung wird in beiden Etagen des Hortes wie folgt umgesetzt:
  - 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr: erste und zweite Klasse in den Horträumen

- 14 Uhr bis 15 Uhr: dritte bis sechste Klasse in den Horträumen
- Jeweils zum Schuljahresbeginn werden die Eltern auf den gemeinsamen Elternabenden von Schule und Hort über das aktuelle Hausaufgabenkonzept informiert. Die Eltern entscheiden auf dem Abfragebogen, ob ihre Kinder die Hausaufgaben in der Hortzeit erledigen sollen.
- Die Kinder kennen die Hausaufgabenzeiten und -räume.
- Die Zeitvorgaben des Landesjugendamtes und die Absprachen mit den Lehrern sind hierbei Richtlinie. Ebenso werden die Hausaufgaben in Absprache mit den Lehrern nicht auf Richtigkeit überprüft. Die Endkontrolle liegt in der Verantwortung der Eltern.
- Zur besseren Übersicht für die Lehrer/Eltern werden die Hausaufgaben mit Datum versehen.

## Angebote im Hort

- Bewegung und Motorik
- Theater
- Werken
- Experimente und Naturerkundung
- Kunst und Kreativangebote
- Filzwerkstatt

## Abholsituation

- An der „Wo-bin-ich Wand“ finden die Eltern den Aufenthaltsort ihres Kindes. Zur Sicherheit halten sie bei der Abholung den Personalausweis bereit. Persönlich, durch Abgabe der Karte, verabschieden sich die Kinder und Eltern bei den Jahrgangserzieherinnen bzw. Jahrgangserziehern. Kinder, die alleine nach Hause gehen, werden zu den vereinbarten Zeiten von den Erzieherinnen bzw. Erziehern nach Hause geschickt. Es gelten hierbei die aktuellen schriftlichen Vollmachten.

## Ferienprogramm

Die Ferien bieten den Kindern und pädagogischen Fachkräften eine intensive Zeit des gemeinsamen Erlebens und Gestaltens. Die gelebte Beteiligung an Alltagssituationen erfährt in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit.

Bei der Planung des Ferienprogramms werden die Wünsche und Ideen der Kinder sowie aktuelle Ereignisse wie z. B. die Fußball-WM einbezogen. Passend zu den jeweiligen Ferien (Winter-, Oster-, Sommer-, Herbstferien) gibt es sogenannte „Motto-Wochen“, auf die alle weiteren Angebote wie Bastel- und Beschäftigungsangebote ausgerichtet werden. Schwerpunkte der Feriengestaltung sind unter anderem das Kennenlernen und Vertiefen der Kenntnisse der näheren und weiteren Umgebung und Umwelt, Sport und Spiel oder auch Ausflügen zu verschiedenen Veranstaltungen, Einrichtungen und Orten.

Die Eltern werden vier Wochen vor Ferienanfang gebeten, den Betreuungsbedarf verbindlich anzumelden. Mit der Ferienanmeldung werden die Ausflüge von den Eltern verbindlich gebucht und bezahlt. Mindestens ein Ausflug pro Woche wird als „großer Ausflug“ für alle an dem Tag angemeldeten Kinder geplant, d. h. die Hortbetreuung findet für alle Kinder an diesem Tag außerhalb des Hortes statt. Die Horträume sind bis zur Rückkehr geschlossen.

Während der Ferien gilt folgender Tagesablauf:

06:00 – 09:00 Uhr	Frühhort/Freispiel
09:00 – 09:30 Uhr	gemeinsames Frühstück, Ankündigung der Aktionen/Angebote
09:30 – 12:00 Uhr	Angebote
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 – 13:00 Uhr	Freispiel/Hofzeit
13:00 – 15:00 Uhr	Angebote
15:00 – 17:00 Uhr	Freispiel/Späthort

Die Weihnachtsferien, einzelne „Brückentage“/Verfügungstage der Schule sowie die Team-Fortbildung sind die einzigen Schließzeiten des Hortes. Die variierenden Schließtage werden rechtzeitig im Voraus bekanntgegeben. In der übrigen Ferienzeit (Winter-, Oster-, Sommer-, Herbstferien) ist der Hort durchgehend geöffnet.

## Umsetzung der Ziele im Hort

Wir legen Wert auf eine klare Struktur in unseren Angeboten sowie in Tages- und Wochenabläufen, um den Kindern, Eltern und anderen Beteiligten Orientierung und Verlässlichkeit zu bieten.

In folgenden Säulen werden die genannten Ziele umgesetzt:



- Partizipation – Teilhabe der Kinder
- Spaß an Bewegung fördern
- Gemeinschaft (er)leben
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Bildungspartnerschaft)

## Partizipation – Teilhabe der Kinder

ERKLÄRE MIR UND ICH WERDE VERGESSEN  
ZEIGE MIR UND ICH WERDE MICH ERINNERN  
BETEILIGE MICH UND ICH WERDE VERSTEHEN  
(Konfuzius)

Kinder, die die Erfahrung machen, dass sie an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden, dass sie ihre Situationen aktiv beeinflussen können und von anderen in ihren Belangen ernst genommen werden, haben entscheidend bessere Voraussetzungen für ihre Entwicklung.

Durch Beteiligung und Mitbestimmung entwickeln Kinder wesentliche Kompetenzen. Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit stärkt das Selbstbewusstsein und die Widerstandskräfte. Damit wirkt Beteiligung als wesentliche Voraussetzung für den (Eigen-) Schutz der Kinder und stärkt ihr gesellschaftliches Engagement und demokratische Teilhabe.

Im Hort bedeutet Beteiligung von Kindern, miteinander Wege für gemeinschaftliches Zusammensein suchen, finden und begehen. Beteiligung ist das Recht und die Möglichkeit der Kinder zur

Mitsprache: Sie können ihre Interessen und Wünsche einbringen.

Im Hort Niederheide können die Kinder durch den Vertrauensbriefkasten Lob und Kritik (anonym) äußern. Er wird zusammen mit den Kindern in der Freitagsrunde der Jahrgänge ausgewertet.

Mitwirkung: Kinder beteiligen sich gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen.

Das Essen im Hort Niederheide, das regelmäßig auf dem Speiseplan des Caterers erscheint, ist mit den Essenskommissionskindern der Schulklassen zusammen ausgesucht und abgestimmt worden.

Mitbestimmung: Es gibt Regelungen zur Beteiligung der Kinder an Entscheidungsprozessen.

In den Freitagsrunden der Jahrgänge werden aktuelle Themen, Ideen und Wünsche (z.B. Ausflugsziele oder neue Spiele) besprochen. Die Erzieherinnen tragen die Information in das Erzieherteam.

Selbstbestimmung: Kindern wird für einen angemessenen Teilbereich eines Vorhabens alleinige Entscheidungsmacht übertragen. (z.B. Planung des Adventskalenders)

Im Nachmittagsbereich können die Kinder selbst entscheiden, ob sie ein Angebot wahrnehmen oder welche Möglichkeiten des Freipiels sie nutzen möchten. Es gibt Angebote mit wöchentlicher Wahlmöglichkeit z. B. die Experimente-AG oder die Kreativ-AG oder auch halbjährlich verbindliche Angebote.

In Teamsitzungen beschäftigen wir uns regelmäßig mit dem Thema Partizipation. Wir sehen Kinder als die aktiven Konstrukteure ihres Wissens und Könnens, mit einem hohen Maß an Selbstbildungspotential (s. a. GOrBiKs, gemeinsamer Orientierungsrahmen für Grundschule und Hort).

## Kinderschutz

Es ist unsere Pflicht und Aufgabe, die Rechte der Kinder und Jugendlichen zu wahren und sie vor Verletzungen ihrer psychischen und physischen Integrität zu schützen. Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein berufliches und pädagogisches Selbstverständnis, in dem der Schutz des Kindeswohls an erster Stelle steht.

Als Träger der Jugendhilfe verfügen wir über ein Kinderschutzkonzept, das aus verschiedenen Verfahren und Präventionsmaßnahmen besteht. Das Konzept wurde über Jahre auf seine Wirksamkeit erprobt und verbessert.

Bereichsübergreifend stehen in der Jugendhilfe insoweit erfahrene Fachkräfte nach §8a SGB VIII zur Verfügung, die für eine Beratung bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hinzugezogen werden können.

## Spaß an Bewegung fördern

Bewegung fordert und fördert die Nutzung aller Sinne und hilft damit der (Weiter-) Entwicklung nicht nur der motorischen Fähigkeiten der Kinder. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, der allgemeinen Bewegungsarmut entgegenzutreten und den von uns betreuten Kindern Spaß an Bewegung zu vermitteln. Die Kinder spüren sich mit ihren Potentialen und Grenzen und nehmen ihren Körper wahr. Der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung hat einen positiven Effekt auf das Wohlbefinden der Kinder.

Mit den folgenden Angeboten bringen wir Kinder in Bewegung:

- Fußball-AG
- Sport und Spiel in der Turnhalle
- Bewegungsspiel- und Sportangebote auf dem Schulhof

Die Sporthalle bietet auch bei schlechtem Wetter genügend Raum um sich ausreichend zu bewegen und verschiedene Sportangebote

## Zusammenarbeit mit den Eltern/Bezugspersonen

Die ganzheitliche Erziehung der Kinder und die Vernetzung von Schule, Ergänzender Betreuung und Familie soll eine Erweiterung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens bewirken. In besonderer Weise soll die Gruppe der Gleichaltrigen als wichtiger Faktor für das Wohlbefinden der Kinder Beachtung finden.

Die Erziehung der Kinder geschieht auf verschiedenen Ebenen und ist als gemeinsame Aufgabe aller Verantwortlichen zu sehen. In diesem Sinne ist es uns wichtig, gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern und mit den Erziehungsberechtigten „an einem Strang“ zu ziehen. Um die gemeinsame Verantwortung für die Kinder wahrnehmen zu können ist ein regelmäßiger Austausch unter Beachtung des Datenschutzes unerlässlich. Dabei ist es uns wichtig, dass die Zusammenkünfte der Beteiligten nicht nur zu problematischen Anlässen stattfinden. Die folgenden Bestandteile der Elternarbeit unterstützen dieses Anliegen.

### Elterncafe

Pro Jahrgang finden im Laufe eines Schuljahres nach Möglichkeit zwei Elterncafes statt. Die Mitarbeitenden geben einen Ein- und Ausblick. Die Eltern haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und Probleme anzusprechen. Auf dem ersten Elternabend im Schuljahr werden zwei Elternvertreter bzw. Elternvertreterinnen gewählt. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden regelmäßig auch an den Elternabenden der Schule teil.

### Elternvertreter/Elternvertreterinnen

Die Elternvertreter und Elternvertreterinnen treffen sich zwei Mal im Schuljahr zu einem Informationsaustausch mit der Leitung des Hortes. Hier können und werden zum Beispiel gemeinsame Projekte geplant.

### Elterninfo

Die Ferienabfragen nutzen wir, um aktuelle Neuigkeiten per Mail an die Eltern weiterzugeben.

### Gemeinsame Feste

Die gemeinsamen Feste haben nicht nur den Effekt Gemeinschaft erlebbar zu machen, sie dienen den Eltern und den Mitarbeitenden dazu, in entspannter und unbelasteter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu pflegen.

Beispiele für gemeinsame Feste sind:

- Jahresfest mit der Schule
- Abschiedsfeier zum Hortende
- jahreszeitliche Feste, z.B. Erntedankfest und Adventsbasar

Neben diesen regelmäßigen, organisierten Veranstaltungen finden wir und die Eltern natürlich auch immer wieder Zeit für „Tür-und-Angel-Gespräche“, sodass ein Austausch zu aktuellen Entwicklungen rund um das Kind jederzeit möglich ist.

## Regelmäßiger Austausch zwischen dem Hort und der Schule

Die Ziele und Angebote im Hort werden in enger Abstimmung mit den Lehrern der Schule und den Eltern der Kinder entwickelt. Wir verstehen uns als Einrichtung mit einer gemeinsamen Bildungsverantwortung. Die Abstimmungen und ein enger Informationsaustausch zwischen den Kooperationspartnern werden durch die folgenden Punkte realisiert:

- Teilnahme an Schulgremien
  - Gesamtkonferenz (in Planung)
  - Elternabende
  - Schulhilfekonferenzen (bei Bedarf)
  - Klassenkonferenzen (bei Bedarf)
- Routinegespräche mit der Schulleitung
- Gemeinschaftliche Projekte (Projektwoche) und Feste

## Vernetzung im Stadtteillumfeld

Neben dem engen und zentralen Zusammenwirken von Schule und Hort streben wir eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Initiativen an, um Ressourcen zu nutzen, zu bündeln und bestehende Möglichkeiten zu erweitern. Darüber hinaus arbeiten wir unter Einhaltung des Datenschutzes bei Bedarf eng mit dem Jugendamt, Ausführenden der Kinder- und Jugendhilfe, dem Schulpsychologischen Dienst sowie dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst und anderen Beteiligten zusammen.

Schule und Hort können als lebendige und offene Orte auch über ihren eigentlichen Raum hinaus positiv wirken.

## Kooperationspartner

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, nicht nur in den gemeinsamen Trägerberatungen sondern auch z. B. durch die Nutzung der Horträumlichkeiten,

Sporthalle und Nebengelände, die Pressearbeit sowie Unterstützung von Stadtfesten und Projektarbeiten.

Förderverein:

Hort und Förderverein der Schule organisieren gemeinsam Aktivitäten wie z. B. einen jährlichen Fahrradmarkt, Flohmärkte und andere Veranstaltungen, die dann gemeinsam auf dem Schulgelände stattfinden.

Kita:

Die Vorschulkinder aus den örtlichen Kindertagesstätten besuchen den Hort am Anfang des Sommers. Somit können sie sich auf ihren baldigen Schul- und Hortbesuch einstimmen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Kitakinder bereits in den Sommerferien (ab 01.08. des Jahres) vor ihrer Einschulung den Hort besuchen. Ebenso besuchen auch die Schulkinder die Kindertagesstätte Kita Zauberstein und die Kita Pusteblume.

Bibliothek:

Die Schulbibliothek ist Treffpunkt für Hort-, Kita- und alle Hohen Neuendorfer Kinder. Die Bibliothekarin plant jahreszeitliche und andere thematische Nachmittage.

Freizeitangebote von externen Anbietern:

Die Schule stellt Räumlichkeiten für externe Anbieter zur Verfügung. Zu diesen Angeboten zählen unter anderem Tischtennis, Entspannungstechniken, Creativo, Nachhilfe, Instrumentalunterricht und verschiedene wechselnde Angebote. Die Hortkinder werden von den jeweiligen Lehrern im Hort abgeholt und nach Beendigung des Angebotes wieder zurückgebracht.

## Personalplanung und -entwicklung

Die pädagogischen Stellen werden von staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern besetzt. Eine Einrichtungsleitung sichert die Organisation, Koordination und den Informationsfluss.

Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt nach AVR.DWBO (Arbeitsvertragsrichtlinien des Tarifvertrages des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz).

Die Mitarbeitenden sind in die Qualitätsentwicklungsprozesse des Trägers eingebunden.

Im Bereich der Personalentwicklung sind dies:

- Aufgabenbeschreibung der Mitarbeitenden durch die Vorgesetzten
- leitfadengestützte Mitarbeitendengespräche mindestens einmal im Jahr

- regelmäßige Fortbildung der Mitarbeitenden nach Erfassung des Fortbildungsbedarfs (z. B. durch Mitarbeitendengespräche) und Planungs- und Nachweisvorgaben für die Führungskräfte
- fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung der Mitarbeitenden (kollegial, durch die Leitungskräfte oder ggf. mittels Supervision)
- Einarbeitung neuer Mitarbeitenden durch die Vorgesetzte

Für jede Erzieherin und Erzieher in der berufsbegleitenden Ausbildung steht ein persönlich angepasstes Ausbildungskonzept zur Verfügung. Die Anleitung übernehmen geschulte Praxisanleiterinnen.



## Raumnutzungsplan



<sup>1</sup>Der Hort ist auf zwei Etagen im hinteren Trakt des Schulgebäudes integriert.

Im Rahmen des Raumnutzungsplanes stehen dem Hort auf beiden Etagen jeweils drei große und zwei kleinere Funktionsräume zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Kindern drei Garderoben plus Sanitäreinrichtungen zur Nutzung bereit. Die Gruppenräume decken die Bandbreite des Brandenburger Bildungsbereiches ab.

- Naturwissenschaften und Mathematik
- Darstellen und Gestalten
- Musik
- Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziales Leben

Nach Absprache dürfen auch folgende Räume genutzt werden (z. B. für Feste, Projekte, wöchentliche Angebote):



- die Mensa,
- die Funktionsräume der Schule
- die Turnhalle

<sup>2</sup>Die Außenanlagen mit Freifläche, Fußball-/Basketballfeld und der Schulgarten mit dem grünen Klassenzimmer stehen ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung.

<sup>1</sup> Funktionsraum 1. Etage

<sup>2</sup> Schulhof mit Kletterspinne



3



4

## Kontaktaten

Hort Grundschule Niederheide  
Goethestr. 1  
16540 Hohen Neuendorf

Einrichtungsleitung  
Martina Grünewälder  
Telefon: 03303 596 49 71  
Fax: 03303 596 49 73  
Martina.Gruenewaelder@jsd.de

Träger:  
Evangelisches Johannesstift Jugendhilfe gGmbH  
Schönwalder Allee 26/45  
13587 Berlin  
Ansprechpartnerin: Karin Hofert  
Telefon: 030 336 09 – 603

<sup>3</sup> Mosaikblume aus einem Sommerprojekt

<sup>4</sup> Unser Schulgarten